Beisenheimer Zeitung

General-Anzeiger für den Rheingaa. Anzeigeblatt der Stadt Beisenheim.

Gernfprecher Mr. 123.

preder Mr. 123.

Erfdeint möchentlich breimal, Dienstag, Dannerstag und Samstag. Samstags mit bem 8-feitigen "Illuftrierten Unterhaltungeblatt". Begugspreis: 1 . 50 & vierteijabrlich frei ins Daus ober burch bie Boft; in ber Expedition abgebott viertetjabrlich 1 4 25 &



Infertionspreis ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum für Weifenheim 10 &: auswärtiger Breis 15 6. - Reflamenpreis 30 6. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. Rr. 2789a ber Reichspoft-Beitungslifte.

Bur Die Schriftleitung verantwortlich: Arthur Janber in Geifenheim a. Rh.

Samstag ben 7. Juli 1517.

Drud und Berlag von Arthur Janber in Geifenheim a. Rb.

17. Jahrg.

Von den Fronten.

loges Hauptquartier, 6. Juli 1917. (WIB.)

Besilider Ariegsichauplat.
Id Dunst und Regen herrichte tagsüber nur die wilche Stellungskampf-Tätigkeit. Abends lebte bei in Sicht das Feuer vielsach auf. Nachts spielten wirere Erkundungsgesechte ab. Hart nördlich der inlen Stoftrupps eines württembergischen Resut nach erbittertem Rahkampf eine größere Jahl den größer gus ihren Gräben. tangojen aus ihren Graben.

Defilicher Rriegoichauplat. nt des Generalfeldmarichalls Bring Leopald bon Bahern.

uffden Boorow und Brzeganh nahm geftern ber wilden Iborow und Brzezany nagm genern der miekampf große Stärke an, ließ nachts nach und ich seit Tagesgrauen wieder gesteigert. Ich bei Bwhzhn, Brody und Smorgon war die mitigkeit zeitweilig sehr lebhaft. Front des Generaloberst Erzherzog Joseph. Irlannte Bereitstellungen rumänischer Infanterie

ngriff gegen einige bon uns gehaltene Soben bes Cafinu-Tales wurden burch Bernichtungs-

mpbe bes Generalfelbmarichalls b. Madenien. ber unteren Donau war ber Feind unruhiger letter Beit.

Mazedonijche Front. line größeren Rampfhandlungen. Der Erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Bas bie Ruffen behaupten:

Sabrend der Kampfe am 1. Jult nahmen nach Bahlung unfere Truppen 300 Offisiere Solbaten gefangen und erbeuteten 29 Geand 33 Majdinengewehre."

Der Rrieg gur Gee.

kane

Große II.Boot.Beute. utd unfere U-Boote find im Atlantischen Dzean ber Rordice weitere 18 Dampfer, 6 Segler, erfahrzeuge mit 53 600 Bruttoregistertonnen ber-

nerden, mer den versenkten Schiffen besanden sich: die en bewassenen Dampser "Jose of Jura" (3809 nl. mit 2000 Tonnen Munition und 3197 Tonsets den Middlesborough nach Savona, "Huntsstall Tonnen) mit 10 000 Tonnen Stüdgut von uch nach Gibrastar, "Serapis" (1932 Tonnen), ülen von Glasgow nach Marseille, Kapitän und mann gefangen genommen, ber englische Drei-iner "Biolet", ber italienische bewaffnete Damp-albiere" (4637 Tonnen), mit 6000 Tonnen Muambfer "Espinho" mit Gerfte, Mais und fehr Sweinen bon Cafablanca nach Liffabon, Die a Schuner "Bera" mit 712 Tonnen Tonerde ich nach Cadiz. "Gaita" mit 600 Tonnen Salz iand: ferner zwei Dampfer mit England-Kurs, ich Torpedodoppelschuß aus einem Geleitzug sichossen wurden, ein mittelgroßer schwer be-Dampser, aus Ferstörersicherung herausgeschof-ein bewassneter großer Dampser mit Kohlen tilla nach Osten. Ein neutraler Dampser, der tier der französischen Regierung suhr, hatte und Munition von Marseille nach Dasar an Die Labungen ber übrigen verfentten Schiffe n. foweit fie haben festgestellt werben fonnen, aubtfache aus Rohlen, Stüdgut und Bolle. 18. Boote ift schon jest zu übersehen, daß die icheblich übersteigen werden.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Erei Il-Boote berfentt.

at unferer Unterfeeboote im Mittelmeer, Rom-Cherleutnant jur See von heimburg, hat am an ber Rufte von Tunis ein im Gelett fibrers fahrendes großes frangbfifches bot durch Torbedoschuß vernichtet. — Ober-lur See von Heimburg hat damit sein britliches Unterfeeboot verfentt.

eber der Festung Harwich.

Combardement burch unfere Grofflugzeuge. beutichen Luftftreitfrafte haben ben Quellen raft einen neuen ichweren Schlag sugefügt. i galt biesmal einem ber hauptftugbuntte biwintel ber englischen "großen Flotte". Am bermittags 8 Uhr erschienen beutsche Flug-aber über Harwich und belegten Festung abasen ausglebig mit Brand- und Spreng-

bomben. Die Grobfinggenge bomben. Die Groffluggenge ergenten ift ben bir e-naten, Garadenlagern, Dode und Werften, auf einem naten, Garadenlagern, Dods und Berlien, auf einem schigbigi und auf mehreren Kriegsschiffen zahlreiche Kolltreiser. Die Kare Sicht gestattete eine deutliche Kolltreiser. Die Kare Sicht gestattete eine deutliche Kleobachtung der Einschläge. In den Dock entstand ein großer Brand, der während des Rücksuges über See noch lange zu erkennen war. Der dem Gegner zugefügte militärische Schaden ist bedeutend. Der Rachrichtendienst des Feindes hatte diesmal besser gearbeilet. Schon vor der Themsemündung empfing die Kingzeuggeschwader starkes Abwehrseuer der vor der Littliste liegenden britischen Seestreitkräfte. Der Gegner Solote mit Leuer während des ganzen weiteren Kinges folgte mit Beuer mahrend bes gangen weiteren Bluges. Befonders ftarte Gegenwirfung feste über Sarwich ein. Heber ber Feftung fam es mit ben aur 216wehr geftarteten feinblichen Sliegern gu gabireiden Luftfampfen. Gie berliefen ergebnielos für ben Biegner. Der Rudmarich führte in geraber Strede 150 Rilometer fiber Gee. In ber Gegend von Beebriigge erwarteten neue frindliche Rampiflieger bon ber Station Dunfirden Die Bombengeichwaber. Mber auch bie mit ihnen fich entfpinnenben Gingettampfe brachten bem Cegner feinen Erfolg. Die bentichen Bluggeng: lind vollgahlig in ihren Beimatobafen gelaubet.

Der öfferreichifche Rriegsbericht.

Wien, 6. Juli. Amtlid wird berlautbartt

Ceftlider Rriegofdauplat. Süblich bes Cafinntales wurden bereitgestellte ru-manische Angriffstruppen burch unser Artillerieseuer jerftrent. Im galizischen Kampfgebiet hat das feind-liche Artillerieseuer gestern nachmittag und heute fruh pie er jugenommen. Stellenifder und fübönlicher Ariegofdaubint.

Reine besonderen Greigniffe. Der Chef bes Generalftabes.

Bu ber granenvollen binidiachtung ruffil er Maffen unter englischer und frangofifder Führung bringen ruffifche Blatter febr offenbergige Berligte. Co u. a.: Die 2. und 3. Transamurbivifion murbe vollftanbig anigerieben. Das 41. Armeeforps mußte breimal burch Referven friich anigefüllt werben, ehe fie Schritt für Schritt aus bem furchtbaren Geb3la gurudaubrangen. Die Leichen lagen hier budftablid in Saufen an ben Banmberichangungen berum. 2018 es gelang, die Berteidiger im Rahlampf gu werfen und die Ruffen ben Balb in Befig genommen hatten und in bas freie Gelande vordringen wollten, wurden fie bon einem feindlichen Artilleriefener-Borbang gum regen georaat und mugten jid, ichleunigst notbürftig eingraben. Sier hat dann die Artillerie (ofterreichifch. ungarifche), nach bem Bericht zu urteilen, eine grauen. volle Erbeit verrichtet. Alle weiteren ruffifchen Berfuche, bier ben Borftog erneut aufgunchmen, wurden fcon in ben Graben erftidt.

Allgemente stregsnamrichten.

Die Macht ber Mabitalen freigt.

Dem Amfterdamer "Algemeen Sandelsblad" wird bon feinem Berichterflatter in Stocholm gemelbet, bag bie Macht ber Bolfchewitt (rabifale Friedensfreunde um Benin) in Betersburg gunimmt und bie Stellung Rerenftis immer ichwieriger wird. Die febaratififden Stromungen in ber Ufraine und in ginnland find im Bachfen begriffen. Dan wartet bort auf eine Gelegenheit, um fich bon Ruftland loszulojen.

Bahmere Behandlung Ginnlands. Mus Selfingfors wird gemelbet, bag auf Erfuchen Des Bertreterausichuffes bon Meaborg bie bort

lagernden ruffifden Truppen bie Stadt verlaffen haben. Much andere Städte in Finnland haben um bie Entfernung ber ruffifchen Truppen erfucht. Der frubere Generalgouverneur von Finnland, Cann, ift aus der Peter Paul-Feste entlassen worden. — Offen-bar bat die Regierung Angst vor Finnsand. Berfien: Ruftsand wird bescheiben.

Persien: Ruhland wird bescheiden.

Nach dem "Dien" verzichtete Ruhland auf Berlangen Bersteins auf sein disheriges Protestoratorecht über Persien und behielt sich nur das Recht vor, "in gewissen Fällen" als Beschützer (!!) aufzutreten und freundschaftliche Borstellungen zu machen. — Welche "gewissen Fälle" das in Judunft sein werden, das hängt ganz von der Entwicklung der Dinge ab. Behält Kuhland die Macht dazu, dann wird es diese Beschützerrolle wohl zum Schaden des zu "beschützenden" Persien recht oft spielen wollen.

Ruflands "Rettungs"offenfive

Mppett and Bolt gur Rettung ber - Mebolution.

Die probiforische Regierung erlieft einen Alphell bie Bebolferung, in bem bie Burger aufgefor-Die Probisorische Regierung erließ einen Appell an die Bevölkerung, in dem die Bürger aufgesordert werden, ihre persönlichen Interessen au der gessen, "um sich wie ein Mann hinter die Armee zu stellen, die dem Tode entgegengehe, um die Revolution und das neue Boll Auflands zu retten." Einige Tage vorher hatte die englandtreue Presse in Rußland die Offensive als eine Art Anserhehung geselert. Die von englischem Gelde abhängige "Nowose Wremja" schried: "Die Trunkenheit der ersten Tage ist vorüber und hat der Ernückterung Platz gemacht. — "Rußfaja Wolja", das neue Blait des Großindustriellen und letzten zarischen Ministers des Innern Protopodow, erstärt: "Die Entschließungen und Kundgebungen sind nun zu Ende; an ihre Stelle ist die Tat getreten, die dem russischen Namen Chre machen und das Ende des Krieges beschleunigen wird." — Die "Rietsch" des Kadestensühvers und Englandstachtes Miljusow schöpft aus der "erfreulichen" Nachricht die Juversicht, daß die großen Errungenschaften der Revolution gerettet werden können. — Das Platt des Arbeiters und Soldatenrales "Iwesssität der Bevolution wird der 1. Juli als ein besonders wichtiger Tag verzeichnet werden.

Die gewaltige Lubersicht, die man bei Beginn der Offensiese der Bewölferung vorzeheuselt bet

Die gewaltige Rubersicht, die man bei Beginn ber Offensive ber Bevölkerung vorgeheuchelt bot. scheint nach diesem Appell ans Bolf sedenfalls nicht

lange angehalten zu haben.

Ter enstische Berickt vom 3. Anti.

"In der Kichtung auf Flockow geht unsere Eisensive wirksam weiter. Im 2. Juli gegen drei Uhr nachmittags bemächtigte in das Regiment Faraisk noch einem erditterten Kampfe des Dorses Pressore und die tabseren Truppen der vierten sinnischen Division sowie die tschecklich-flowatische Brigade der mächtig besestigten seindlichen Stellungen auf den Hügeln westlich und südwestlich des Dorses Schorow und des desestigten Dorses Korchilow, nachdem sie drei Linien seindlicher Gräben durchswesen hatten. Der Gegner zog sich jenseits der Mala Strypa zurück. Die finnische Divission brachte 1560 Offiziere und Soldaten, dier Grabengeschütze, neun Maschinengewehre und einen Minenwerfer ein. Die tscheckssche Geschiede Brigade brachte 62 Offiziere, 3150 Mann, fünszehn Geschütze and zahlreiche Maschinengewehre ein, deren Mehrzachte seindliche Stellungen westlich vom Josephorta. And zahlreiche Meind werdendet wurde. Wir nahmen ebensalls seindliche Stellungen westlich vom Josephorta. Insgesamt brachten wir bei bem Kampse am 2. Just in der Richtung von Bloczow 6300 Offiziere und Soldaten, 21 Geschütze, 16 Maschinengewehre und meh-rere Minenwerser ein. Die Zahl der Gesangenen Suboftlich bon Brzeganh gehen bie tvächst weiter. Juli in dieser Gegend nahmen wir 53 Offiziere b 2200 Mann gefangen große Bifenstichen ift die große Siswischen ift die große vaure

tron des sabelhaften Aberlasses, den die englische und französische Führung den russischen Aruben und dem russischen Bolle angedeihen ließ. Die Andsichtes losigkeit, mit der hier die russischen Divisionen unter Leitung englischer und französischer Offiziere in den Kampf getrieben wurden, stand den blutigen Methoden der zaristischen Herbeiter fiand den blutigen Methoden der zaristischen Herbeiterstraf sie womöglich. Die zahlreichen Gesangenen, die eingebracht wurden, waren froh, dieser Hölle entronnen zu sein. Uebereinstimmend sagten sie aus. daß Ravallerie bereitstand, um die Weichenden wieder in den Kampf zu treiben.

Die ruffifden Berichte bom 3. Jull find ettel Schwindel. 2In jenem Tage bereits ftodte an ber gangen ruffifden Front ber Angriff. Lebiglich bei Brzeganh bermochten bie Ruffen ihre Angriffe gu erneuern. Das icauertige Bito bon ber Commeroffenfive 1916, mo bie Angreifer regimenterweife fielen, wiederholte fich. Alles Ginichieben friicher Rrafte half ben Ruffen nicht weiter. Bereits ben Bormittag über waren füblich Brzesany mehrere ftarte Angriffe zusammengebrochen. Um 1 Uhr nachmittage feste auf bie Stellungen nördlich ber Bahn Brgeganh-Tarnopol erneut fartes gener aller Raliber ein. Gegen Abend griffen die Ruffen die Sohen von Brjegand an. Gin Ruffenneft bon Kompagniebreite war der gange Erfolg ber mit vielfacher Ueberlegenheit angesehten Angriffe. Es ift jent größtenteils bereits wieder ge-

Abwehr ber Seimtlice.

Die "Sabotage" ber frangofifden Rriegigefang nen in Dentichland.

Die bereits bor einiger Reit im Reichstag gebrand-markte Berichwörung einer frangöfischen Organisation, mit hilfe ber Kriegsgefangenen bie beutiche Land-

weiter, als man urfprfinglich bei ber Entziffe. rung ber erften Sabotagebefehle angenommen hatte. Mus allen Leilen Deutschlands tamen Melbungen von dahlreichen Berbrechen, die unzweideutig im Ausam-menhang mit jenen Befehlen fiehen und das Bor-handensein eines weitgreisenden und ungemein vielsettigen Blanes beweisen. Alle Möglichkeiten, welche das Bertrauen der

beutichen Bebofferung bot, find in Betracht gezogen : Branbftiftungen, Cabotage ber Caaten und Rungewächse, insbesondere der Kartoffeln, Beschädigung der landwirtschaftlichen Geräte, Biehmishandlung und Bieberseuchung, Berftörung von Maschinen und In-

buffriebetrieben.

Brandftiftungen find stemlich häufig auf folde Mufretgung gur Cabotage gurudguführen. bat boch bie frangbiifde Sabotage-Organisation ben Kriegsgesan-genen Randichnüre und Heizkörper jeder Art zuge-ichidt, oft in Form und Aufmachung von Schotolabetafeln, und damit genaue Anweifungen gur Brand-

ftiffung berbunben.

Meden Brandstiftungen legen die französischen Sa-botageanweisungen besonders Wert auf die Kartossel-sabotage: In einem ihnen zugesandten Geheimichrist-jettel wurden die Kriegsgefangenen auf die Seiten 105–107 des Buches "Les Tradaux des Champs" hin-zewiesen. Jeder Empfänger des Buches bekam außer-dem noch 20 Sonderabzüge der Seiten 105–107 zur vorlteren Berbreitung. Diese Seiten handeln nämlich oon der Uebertragbarteit der Kartoffelfrant-be iten und bon der Bichtigfeit des Auges der Saatfartoffel. Darauf haben frangofische Kriegsgefan-zene Saatfartoffeln bei der Aussaat die Augen ausjefdnitten.

Bemertenswert ift bie Meuferung eines engfifchen Kriegsgefangenen, die Gefangenen brauchten par fetne Sabotagemittel aus der heimat, sie mußten nur in je fünf Löcher teine Kartoffeln legen und in bas fechfte feche auf einmal, es feble ja an Muflicht. Auger ben Rartoffeln find auch noch andere Ruigbflangen Gegenstände fachtundiger Sabotage geve fen: Der Frangose Boerier aus bem Rarnberger Pager hat im Mai Kohlrabi und rote Raben mit beit Burgelspipen nach oben gestedt. Bei Berbft eggte im Kriegsgefangener statt eines für Hafer bestimmten Studes Land ein im Reimen befindliches, mit Spinat

bepflangtes Landfilld.

Bon ben fehr gablreichen und mannigfaltigen bor-faglichen Bichmighandlungen und verfeuchungen burch Befangene fei hier nur ein Fall erwähnt: Der franirhielt ein in Avignon aufgegebenes Baket, das eine Marmeladenbüchse enthielt, in der Maxmelade eine Gummiblase mit folgenden Gegenständen: Eine Aluminiumhülse, enthaltend einen Zettel mit Chifferschrift, 24 Zigaretten mit Glasröhren, einen Gummischrift, 24 Zigaretten mit Glasröhren, einen Gummischrift geschlicht geschlib schift, 24 Zigaretten mit Glasröhren, einen Gummistempel: genaue Fälschung des in Puchheim gebrauchten Prüfungsstempels, eine Tude und Stempelkissen. In den Glasröhren waren Vakterienkulturen. Die Chisserschreft in der Gummiblase enthielt eine Aufsporderung, den Inhalt der Zigaretten an Hornviehzu versättern. Dieser Fall wird ergänzt durch die Mitteilung eines anderen Gesangenen, daß in den leizten Wochen seine Mitgesangenen aus Frankreich Biehseuchenmittel erhalten hätten. Aus einem dritten Lager bestätigt die Aussage eines Insassen dasselbe. Die Seuchenmittel seien in Konservenbuchsen mit dop-Die Seuchenmittel feien in Konfervenbuchfen mit doppeltem Boben, mandmal in ber Mitte ber Buchfen swifden ben Ronferben verftedt gewefen. Rur lang-fam wirfende Gifte wurden verfandt. Reuerdings fand man Sabotagemittel, Bluchtmittel (wie Rombag, Rorten, Webeimtinte und Entwidler) und gegeine Radrichten auch in Feigen, Balnuffen, Rartoffeln, Rubel-pateten, Rofinentuchen, Schotolabetafeln.

Sehr zahlreich waren in jüngfter Beit die Fälle, in benen landwirtschaftliche und industrielle Majdi-nen absichtlich zerftort wurden. In einem aufgesan-genen Geheimbriese an ben französischen Kriegogesangenen Groc des Lagers Soben-Alsperg werden die Ca-botagebefehle ausdrudlich als Befehle der franabfifden Regierung bezeichnet: fie werben von ben Rriegsgefangenen als folde aufgefagt und befolgt, und ihre Birtung außert fich in planmagiger Bereinigung ber Gefangenen jur Sabotage und in Huf-

reigung jum Streit.

Mogen einzelne ber zahllofen Sabotagefalle 9ins. bruche berfonlichen Mergere und Grolls fein. im gant r geben fie gurud auf ben Blan einer feindlichen fr ganifation, der jedes Mittel recht ift, um einen Die machtigen Das gu befriedigen. Die Gefahren für die beutsche Ernie und für friegswichtige deutsche Betriebe werden ersöht durch die Arglofigkeit und Bertrauensseligieit vieler deutscher Arbeitgeber, die sich mit der Länge der Zeit daran gewöhnt haben, in ben Rriegegefangenen wertvolle Mitarbeiter anftatt argliftige Feinbe ju feben. Die gabireiden feftgefiellten galle gefahrlicher Cabotage mogen baber allen friegegefangenen gegenüber gu berechtigtem Dif. trauen und icharfer Aufficht Bergnlaffung geben.

8 Milliarben neuer Steuern.

Die Umeritaner muffen gablen.

Die Anteilnahme am Kriege hat bisher lediglich in der Theorie bestanden. Aber das bose Gesicht des Krieges zeigt sich trottem schon jest. Man meldet über Baris aus New York: Der Finanzausschuß des amerikanischen Senates hat einen Bericht über das Kriegessteuergeset, welches als Gesamisumme 81/2 Williarden Francs oder gar Dollars, das ist aus der Meldung nicht zu erfahren. Auf seden Fall wissen die Amerikaner nun, was ihrer wartet. Und das wird sehr erheblich absühlend wirsend.

Zabei ift Ameritas Silfe wertlos.

In einem Auffat über bie misitarifche Silfe gimecitas führt bas "Berner Tagblati" am 4 ben Bemeis, bag Amerita nicht vor einem Jahre ein schlaggertiges heer bon 500 000 Mann aufgeftellt haben fann. Bum Transport biefer 500 000 Mann mit Rolonnen gehörten jedoch 5% Millionen Tonnen, welche bie Entente bei ber gegenwärtigen Birfung Der 11-Boote nicht auftreiben tann.

Dagegen helfen auch bie weileften Belbmittel, Die Billion im Intereffe bes Munitionstabitalismus mobil

machen will, nichts.

Unfere Ariegefinangen.

Der Reichstag ift heute wieber gufammengetreten. Der Brafibent Raempf begrifte bas haus nach biertel fahrlicher Unterbrechung feiner Arbeit mit bem Mus-brude unerichütterlichen Bertrauens in ben endlichen Sieg. Die Fruhjahrs-Offenfibe ber geinde ift in unbergleichlichem Beroismus abgeschlagen und bie Tobes-berachtung unserer 11. Boot- und Bluggeugbesatungen bedrohen den Keind in seiner Seimat. So steht das beutsche Bolt einig und geschlossen in zuversichtlicher Erwartung des endlichen Steges.

Der neue 15 Milliarben Rredit

wurde alsbann begründet von Staatsfefretar bes Reichefchagamts Graf Roebern bringt bie Borlage ein und bermeift auf Die fruheren ausführlichen Berbandlungen bes Reichstages fiber bie allgemeine Fi-nomlage bes Reiches im Kriege. Die taglichen Kriegeausgaben find fonkant geblieben und belaufen sich auf rund 100 Millionen Mart. Rach Mitteilungen bes englischen Echahkanzlers betragen die Tagesausgaben Englands 78 Millionen Pfund, also mehr als 150 Millionen Mart. Die gunftige Entwidlung ber beutiden Rriegefinonglerung ift ein Beweis für die Richtigfeit unferer Bolitit auf Diefem Gebiete. Das endgittere Ergebnis der letzen Kriegsanleihe hat alle Erwartungen gett Abertroffen. (Beisall.) Es beruhte im wesentlichen auf der größeren Berdienstmöglichkeit und auf Ersparnissen in der eigenen Wirtschaft. Eine Begleiterscheinung schwerer Kriegszeiten pslegt stets eine gewisse Beitherzigkeit im Geldansgeben zu seine. Lassen die Rrieszeit das und mehr denn is den erwen Ausweite Krieszeit das und mehr denn is den erwen Ausweite

Die Ariegszeit hat und mehr benn je ben engen Bufammenhang bon Brivetwirtichaft und allgemeiner Birtichaft gezeigt. Wir haben die Bebentung ber Belbanlage auch für ben Staat fennen gefernt. Bor bem Kriege war es jedem flar, daß es ein Unrecht war, mit Brot verschwenderifch umzugehen. Richt flar war aber, bag es ein Unrecht ift, mit ber nationalen Arbeit berichwenberiich umgugeben. Das aber haben wir fest erfahren muffen. Denn febe unnuge Minagabe erforbert Arbeit, bie für nuglichere Dinge aufgewendet werden fann.

Und bann noch eine zweite Dahnung. Die Bufluffe an Gold gur Beichobant haben bisber bie Goldmengen, Die ins Ausland gegangen find, überftiegen. Mus ben letten Musweisen aber ergibt fid, bag ein Rudgang um 76 Millionen eingetreten ift. Dieje Tatfache ift an fich noch nicht beunruhigenb. Bir find bamit noch immer auf bem Golbbeftand ben wir jest bor einem Jahre hatten und ben wir bamals als burchaus erfreulich anerfennen konnten. Aber wir burfen nicht verkennen, baß weitere Abflugmöglich-feiten vorhanden find. Deshalb geht meine zweite Blahnung bahin, bag

möglicht viel Gold,

bas auch noch in Dingen borhanden ift, ber Reichebant gufil ber mille. Blettel Gold noch borfanden ift, ift ichmer gu ichagen. Ich barf aber annehmen, daß von embebrlichen Echmudftilden einige hunbert Millionen und aud an Müngen noch einige hundert Millionen Mart borhanden find. Beber, ber bafür forgt, bag biefe Sunberte bon Millionen ber Reichebant gufliegen, bient unferer Rationalwirticaft. 3d bitte Sie, auch in biefer Begiehung auf-flarend gu wirfen. All biefe Arbeit ift Rleinarbeit. Geit bret Jahren fteben wir in biefer Arbeit. Mitgefampft mit benen braugen an ber Front haben in ber helmat alle bie, Die dafür geforgt haben, bag fein Geld unbestellt blieb, befonders bie Landfrauen, ebenfo die Arbeiter ber Rifftungeinduftrie, die unter ichweren Entbehrungen gear-beitet haben, und mitgefampft haben alle Beamten, Die mit gang neuen Berhalmiffen ju tun hatten. 3ch möchte mit bem Borte foliegen: Rur ber erringt fich Freiheit und bas Leben, ber taglich fie erobern muß. (Lebh. Beifall.)

Das Daus bertagte fich bann ohne fofortige Mus-Sprache auf Freitag mit ber Tagesordnung: Rleine Minfragen, Bahlfreisanderung. Die Banbtagsmahlrechtsfrage wurde mit Rudficht

muf bie allgemeine Aussprache am Connabend von ber morgigen Tagesordnung abgefest.

- Berlin, t. Jaff.

Mirine Unfragen.

Bunachft gab's beme in bem ftart befesten Saufe Die Greitage üblichen fleinen Unfragen. Muf eine Anfrage bon Tittmann (U. Sog.) über

Giner Unregung bes 21bg. Dr. Audhoff (Bentr.) aber Rohlen für Dinber bemittelte fagte bie Regierung Sicherftellung bes Beigbedarfs für Minderbemittelte gu.

Abg. Tobe (Bp.) erhielt den Bescheid, daß geprüft werde, ob die in Berlin durchgeführte Beschräntung des Berbrauchs an elektrischer Kraft, überall durchgeführt werden könne. Daß im Anschluß an den Kupferprozeß eine schäfere Heranziehung der Kupferprozeß eine schäffere Heranziehung der Kriegsgewinne geprüft werde, teilte die Regierung im Anschluß an eine Anfrage Dr. List (natl.) mit. In der Mietsfrage erhielt Abg. Göhre (Soz.) die Jusage eingehender Prüfung von allen Gesichtspunkten, freilich auch denen des Hausbesitzes.

Zas Bahlrecht im Reiche.

Bur Beratung stehen bann bie Borichlage bes Bersassunsichusses, und zwar an erster Stelle bie Frage ber Aenderung bes Wahlrechtes im Reiche. Bu dieser Frage sorbert ber Liusschuft eine Geseh-Bu dieser Frage sordert der Ausschuß einen Gesetentwurf, der bestimmt, daß dis zu einer allgemeinen
neuen Festsetung des Berhältnisses der Wählerzahl
zu der Zahl der Abgeordneten die Wahlsreise mit
besonders startem Bedölferungszuwachs, die ein zusammenhängendes Birtschaftsgediet bilden, eine entsprechende Bermehrung der Mandate – unter Einührung der Berhältnisvahl für diese — erhalten
die Sozialdemotraten beantragen, das Wahlrecht allen
dier 20 Jahre alten Leicksangehörigen ohne Unterliber 20 Jahre alten Reichsangehörigen ohne Unter-

ichied des Geschlechts zu gewähren. Abg. Dr. Müller-Meiningen (Bp.) berichtet über die Ausschußberatungen. Die Beschlüsse sind nur alte

Borberungen bes Soufes.

Staatsfefreiar bes Innern Dr. beifferich: Huch bie berbunbeten Regierungen halten eine Reuordnung in den großen Bahlfreisen für geboten und sind beteit, dem Reichstag eine solche Borlage zugehen zu
lassen. Die nächsten Reichstagswahlen sollen schon
mi der Grundlage der zu erwartenden Aenderungen
vergenommen werden. Eine solche Aenderung liegt in der Richtung des glusbanes unferer innerpolitischen Berhältniffe, der die freie und freudige Mitarbeit affer

miteber bes beutigen Boites fichern foll.

Albg. Dr. Gradnauer (Cod.): Es fehlt bem g faffungsausschuß ber große Bug. Die volle boliti Bleichberechtigung ber Frau ift eine Kulturforbern

Das jetige Bahlrecht macht die großen Städte munde Albg. Kreth (tonf.): Mit der Bermehrung i Maudate der großen Städte find wir einverftand Die Berhältniswahl beseitigt das berfonliche Berh nie gwifden Abgeordneten und Wahlern und führt Barteiherrichaft; man mug boch auch Land und Lem

berfid sichtigen. Libg. Beder-Arnsberg (Bentr.): Bir ftimmen in bie Ausschuffenträge, die Frau aber möchten wir au bem politischen Leben fernhalten, auch die Bahlan

regungen nicht auf den Sonntag verlegt sehen.
Libg Lift (natl.): Die Frage des Frauenwahlrecht hat noch Beit; nach den Ersahrungen des Kriege siehen wir ihr wesentlich symbathischer gegenüber. Die Berhältniswahl für das ganze Keich ist noch undurs suchen Der Begriff "Land und Leute" läßt sie nicht zugunten der reinen Zahl ganz ausschalten.
Libg. Baldstein (Sp.): Die sozialdemokratischen Anträge gehen zu weit. In der Reuorientierung wird die meiste Arbeit in Preußen zu seisten sein, oder für Sreußen, salls es in Breußen nicht möglich ist.

Breugen, falls es in Breugen nicht möglich ift. Libg. Mertin (Rp.): Breugen kann für fich felts forgen. Ein Teil meiner Freunde hat Bedenken gegn die Berhältniswahl.

Albg. Stadthagen (U. Cog.): Die Beschlüffe b

Rach Stadthagen wurde bann ber Musichufar trag über die Bahltreife angenommen, ber fogia bemofratifche abgelebnt.

Gegen die Stimmen ber Unabhangigen Sozialifen wurde bann noch in allen brei Lejungen die Ber Legislaturperiode des Reichstages

des reichsländischen Landtages beichloffen. Zum Schlusse ging noch eine sozialdemokratisch Interpellation in der Kohlen Bersorgungs mi Mietssteigerungs. Frage ein. Das Haus, bu den Sonnabend voll für Kommissionsberatungen bei sprucht, setzte diese sur Montag 8 Uhr auf die Tagi

Die Landtagswahlrechte im Reichstag

Entideidung auf Connabend vertagt.

Die Arbeiten bes Berfassungsausschuffes bet Meichstags haben im Sinne ber Liberalen sich zu iem Antrage Müller(Meiningen)-Jund verdichtet, der Richbstag möge sich dahin anssprechen, "es ist ein unerlästliche Boranssegung, daß die volle ftaaisdürzen liche Gleichberechtigung in allen Bundesstaaten ohn Berrug durchessischer wied" Bergug burchgeführt wirb".

Diefem Untrage ftand die Auffaffung ber Ronferbativen entgegen, die baran feithait, "tag a reicheverfassungerechtlich Cache ter Gingelftanen fit. ihr Babirecht felbftandig auszugestalten; ter Reichtag fei biergu nicht besugt".

Diefe Gebanten wurden am Freitag im Berich fungsausichuffe bon beiten Cei.en eif.ig ve.tre.en. ben Lintrag Jund-Mfiller (Meiningen) fpraden fin außer ben Parteien ber Antragsteller auch bas gentru fannie aus. Ter fonfervatie Antrag findet Un erflühung br tein wu

Die Enticheidung murbe om Freitag auf Com abend vertagt. Alebaitn burf.e fie gleich ans Sients

geben.

Politische Rundichau.

- Berlin, 5. Jult.

- Der Deutsche Raifer und die Raiferin treffit Breitag mit Gefolge in Larenburg ein, um ben Be fuch bes öfterreichifden Raiferpaares zu erwibern. - Das fpanifd-englische Wirtichaftsabtommet ift in London unterzeichnet worden. Es fichert Eponien Die Lieferung von monatlich 150 000 Tonnt

englischer Kohlen gegen Gerstenlieserung monatisch in etwohlen einglischer Kohlen gegen Gerstenlieserung monatisch in bie di fällt im Reichstage die Plenarsigung aus, und für mer am Montag ist eine weniger wichtige Sache (Interpells Menge tionen über Kohlen- und über Mietspreissteigerung auf die Lagesordnung geseht worden. Das ist ge und is auf Die Lagesordnung gefest worden. Das ift ge fchehen, weil die Berhandlungen im Sanptanoiant es wünschenswert erscheinen lassen, daß der Kanzler über einige Fragen, die dort erörtert wurden sich zw. nächst im Ansschuß äußert. Um ihm hierzu Gelegen heit zu geben, sührt der Hauptausschuß seine Berhand lungen den ganzen Tag hindurch weiter.

:: Batoeti über Die Ernte. Im Saubtausschuffe Dei Beichstags hat fich am Freitag ber Brafibent bei Rriegsernahrungsamtes v. Batochi über Die Ernte aus gefprochen: Bestimmte Borausjagungen fiber die net Ernte feien heute unmöglich. Schwarzseherei fei ebenfe unberantwortlich wie Schönfarberei. Der Adec fei trol außerorbentlicher Schwierigleiten restlos bestellt wor den. Die Aussichten für Brotgetreide seinen in der Mehrzahl der Bezirke gut oder bestedigend. Der schliechte Stand auf den ganz leichten Sandböden is der Umgebung von Berlin dirfe nicht verallgemeiner werden. Der Stand der Kartosseln sein vorsäufis fast überall gut. Man sann hoffen, daß die dies schrige Kartosselnen bie erste Grundbade jährige Kartofjelernte, die erste Grundlage der Ernährung, wesentlich besser werden wird, wie die Ernte von 1916. — Der Bestand au Rindvieh und Schasen sei trot der starten Schlachtungen, der des Schweine im Berhältnis zu den Kuttermöglichseiten eher zu hoch als zu gering. Im Derbst müsse die Schweinehaltungsfrage nach dem Borschlag der Weichsenderumission die Seutschland dereit den tagetommiffion, Die Deutschland berein habe, mil brud und erforberlichenfalle mit Rudjichtele jigfeit & löft werden.

19. August und folgende Tage verlegt morden. findet in Burgburg fatt.

Comeig: Dene glangente Mulcife.

Die fiebente eibgenöffifche Mobilifationsanfel bon hundert Millionen hat ein glangendes Ergebnigehabt. Es wurden von 23 681 Zeichnenden um halfte mehr, nämlich 150 423 400 Francs geseinet. Das Ergebnis der Anleihe bedeutet ein glanze bes Bertrauensvotum bes Schweizer Bolfes in unerichütterliche Reutralitatspolitit bes Schweiser

Hiter rie

Minge ber S and leben tums (

ble f

Rideshe e der er bie riegsw

e em a Sten den wo

it ber eine 9 1 411

mehl. Infolge ber anhaltenden Dürre Bemilfeernte erheblich verzögert und berichlechtert. Der Brafibent bes Rriege. hat infolgebeffen angeordnet, baß für meffeln Dehl in größerer Menge als bisentellung gelange, jo lange, bis die beutiche eiernte im vollen Umfang eingesett bat. bar von Selfinten. Der Kriegsausichus für und tierische Cele und Fette, Berlin, macht itt, welche beabiichtigen, Deljaaten anguaus anertannten Saatgutwirticaften bet anbel mit Camereien gugelaffenen Girmen Bermittlung ber Landwirticafistammern ben fann. Der Breis ift 0,90 Mart für ein manglid ber entftebenben Roften für 2(nihn, Fracht, Berhadung usw. Landwirten, gequellen nicht bekannt sind, tonnen solche Landwirtschaftskammern und die Erntees Ariegeausichuffes, Berlin B. 8, Mauernachgewiesen werben.

Ranme Anzeigen. Aufdriften ohne Unter-Rlagen ber verfchiedenen Art laufen tag-wher Rabl bei ben berichiedenften Stellen ere bie militarifden Beborgen merden nur 5 mit Ginfendungen ohne Mameneunter-Die Brieffdreiber bel.cen fich fiber m Saden. Dandmal gabet, fie recht, biter Miter unrecht. Saben fie recht, bahn erweramacht gu haben, beren Abstellung ben Bebglicht wird. Dann ift aber auch nicht ein-nebalb sie mit ihrem Namen gurudhalten. Inzeigen haben bagegen gar feinen Awed, undern fast ausnahmslos in ben Pabierlangt es einmal ber Inhalt einer folden Angeige, ber Cache nachzugeben und ftellt ber Inhalt als ungutreffend heraus, bann anonymen Angeigen feine baterlandifche mbern eine Gemeinheit. Die für die nienung ber Ginfenber fpricht.

Mrfite Etrajen für flejangenen Zabotage. ber in ber letten Reit festgestellten vielburch Rerfidrung bentiden and ("Cabotage") ju fchabigen, mehren fich men, in benen Ratidlage ertein bereiten, gegefangene, die bei Ausübung folder Bereiteit werben, aufs ftrengfte einzuschreiten. Militarbehorben find rechtzeitig bie ent-Magnahmen angeordnet worden. Rriens. bie fich bes ermannten Berbrechens ichufbig men auf bas ftrengfte, gegebenenfalls mit t, beftraft.

m bermehrten Trodnung bon Rohlrüben will bie bisher im Betriebe befindlichen ftagthungsanstalten nicht autreichen, die Trod-jen ber Brauereien und Malgabrifen ber-

mnieberg, 4. Juli. Dem Bern Fabritbefiger wurde das Berbienftfreng für Rriegehilfe ver-

Desheim 5. Juli. Berr Burgermeifter Alberti ber Stadtverordnetenfigung fur ben Magiftrat bie ftabtifchen Ungelegenheiten. Die Ergeb. gewittichaft murden mitgeteilt, woraus bervorein großes Anschwellen ber burch bie Stadttaffe ammen bewirten. Es ift beabfichtigt, bei ben Steuerfagen gu bleiben.

drich, 4. Juli. Die herrn Dr. Rieche und ur End babier ift bas Berdienstfreug fur Kriegs-

ohlene Gürftengeschenke und Orden. In vie bas B. Tgbl. berichtet, in den letten Taam Rhein ftebenben Billa eingebrochen und denge Gilber geftoblen worden, barunter mehrere ter Fürftlicher Berionlichfeiten, mehrere Orbens. olige mit Brillanten. Die Gilberfachen Bert, Auf Die Ermittlung bes Taters ift otlohnung ausgesett.

t bem Rheingau, 6. Juli. Go fcnell ite por fich gegangen ift, fo ichnell geht es ber weiteren Entwicklung mit ber Rebe poran. Durm bat nur ftellenweise etwas Schaben an-Pflanglichen Rrantheiten find bis jest guruckgeauch bei bem herrschenden warmen und feucheine Ausbreitung befürchtet werden muß. Man
bamit, bag die Betampfungsarbeit Erfolg haben Arbeiten in ben Beinbergen muffen bei ber widlung auch ichnell vollzogen werden. Dan su tun. Das freihandige Beingeschaft zeigt eben, ba die Bestande nur noch flein find. Da-nrite Rachfrage für 1917er vorhanden Diefer Ichon lange fich im Schwange befindende Unfug auf Deutschland übertragen werben. Es burfte er Art bes Weinverlaufe ichon vor Entfteben u machen.

triebrich Rohl, Beingutsbefiger in Rierfiein gien 38 Rummern 1911er Rierfteiner Beig. Botwein, 1902er und 1911er Glafchenmein Diefe Beine, burchmeg Riersteiner, barunter Auslesen, wurden bis auf 4 Faffer glatt zuge-is lofteten 20 Halbfilld 1911er 2680-3610 Mud 1820—3120 Mt., jufammen 82 050 Mt., bas Stud 6984 Mt., 1 Halbftud 1908er 10 Dit. Für 400 Flaschen 1902er Riersteiner 0-5.90 Mt., 1600 Flaschen 1911er Riersteiner 150 Mt., zusammen für die Flaschenweine aloft. Der gesamte Erlos sich auf 102610 und mit ben Flafchen.

Bon Rah und Fern.

** Pubauernb arffreide Blifffffa Thier. Die fron bes Landwirts Aratid in Bethau, Mutter von Anf Rindern, murbe, ale fie gutter holte, vom Blige richlegen. - Bei Torten (Anhalt) murbeder 56 Johre itte Bilbhauer Louis Reinfe auf ber Mulbwiefe im ogenannten Raumannebeger bom Blis erichlagen. Bom Blit getotet murbe in Quieborf bei Striffen ein Landmann, als er fein Gelb befichtigte. Ciln geben ihm gehendes Rind murbe betanbt.

* Gin ganges Borf burch Groffener bernichtet, Das etwa 10 Rifometer von Schwarzeufee auf ber Babnitrede Berlin-Samburg liegende Dorf Ban. gelan wurde burch ein Groffener faft gang ber. nichtet. Das Beuer entftand burd Unbichtwerben eines Bafdteffels in bem Bohnhaufe eines Bute. befitere. Infolge bes lebhaften Binbes und ber gro. Ben Durre verbreitete fich bas Reuer fofort fiber ben gangen Ort mit fo großer Schnelligfeit, baf bie bon allen Geiten herbeieilenden Benerwehren nur einen Meinen Teil bes Ortes retten fonnten. Ins. gefamt fielen bem Branbe 24 Gebaube mit Rornfceunen und Biehftallen gum Opfer. In faum einer Stunde war ber größte Teil bes fattlichen Dorfes in eine obe Brandftatte verwandelt.

** Angehörige ber Timmiden Gette beren Befonberheit die Störung des Gottesbienftes ift. haben wie ber in Binfen eine Storung bes Gottesbienftes poranlaft. Runddit folugen bret in ber Rafe ber Ron- ! figende Frauen mabrend ber Bredigt garm: fie mire ben, wahrend bie Orgel ihre Borte fibertonte. non einem Boligeibeamten aus ber Rirche entfernt. @ 3. ter unterbrach ein Mann die Bredigt. Auch er murbe binausbeförbert.

** Der bofefte Reind bes Beines. Mus bem (er wird bas ftarte Auftreten ber Reconofpora in Weinbergen gemeldet. Wie im Jahre 1910, fo no auch fest hanvefächlich die Traubchen von der Blotte fallfrantbeit beimgefucht.

** Der berhängnisbolle Muffenmontel. Muf : Weldmart Gr. Lehwalde bei Gilgenburg wurde Ausgebinger Rubel aus Kolonie Al. Lehwalde einem Bachtmann ericoffen, Andel wollte Atholen. Dabet wurde er bon einem Bachtmann f. ... rafct, ber ihn, ba er einen Auffenmantel anh. für einen flüchtigen ruffifden Ariegagefongenen blote Da Rubel auf breimaligen guruf fich nicht melbete, erfolgte bas Ungliid.

it Baumwolle e a Corengftoffe. Ginen ffeinen Ginblid in ben Umfang, ben bie Benugung ber Boum wolle in ber Sprengftoffabrifation angenommen bat, gibt ein frangöfisches Blatt. 3m "Eclair" beschäftigt fich Maurice Leclerca mit ber Baumwollfrifis und außert fich bagu etwa folgendermaßen: Der Bollen (50 Kilogramm) Baumwolle toftet in Sabre 210 fr., in Liverpool 148 fr. Es beruht bies nur auf Sie. fulation. Der Arieg bat einen ungeheuren Berbrouch mit fich gebracht. Beber Schuft aus 380 Millimeter. Weichuten berbraucht 200 Rilogramm Laumwolle. Ein Bangerichiff, bas mit allen Gofduben feuert, berbraucht 3 Tonnen (= 60 gentner) in ber Mi. nute. Durch Teilnahme ber Bereinigten Staaten am Ariege wird ber Berbrauch noch gefteigert. Dabel mar bie Baumwollerzeugung in ben letten amei 3abren unter ber normalen (um 12 Brogent im 3abre 1016, 15 Prozent im Jahre 1915), und das Gleiche ift auch in diesem Jahre der Hall. — Aut Serkellung von Erplosivstöffen sind die "Linters" am besten geelgnet. Ihr Preis stieg in den septen drei daben in den Vereinigten Staaten von 1 auf 8 Cents

Rath. Gottesdienft. Dronung in Geifenheim.

Samstag, b. 7. Juli von 4 Uhr an ift Gelegenheit zur hl. Beichte. 1/27 Uhr Salve.
Sonntag, ben 8. Juli, 7 Uhr: Frühmesse. 81/4 Uhr Schulgotiesdienst 91/4 Uhr Hochamt 1 Uhr findet die übliche Prozession nach Maxienthal statt.

Montag, 71/4. Gest. Amt für Abolf Decks.
Dienstag, 61/4. Gest. hl. Wesse sür Katharina Josepha Gerster.
71/4 Gest. Amt für Franz Anton Blum u. Chefrau Eliss
Wittwoch 61/4. Uhr: Gest. hl. Iven.

geb. Samm. Albr: Amt für Grafin Louise von Ingelheim geb.

Grafin Bifer.

Donnerstag 71/4 Uhr: Geeft. Amt für Anna Maria Dechs. Freitag, 71/4 gest. bl. Meise für Katharina Hignauer.

71/4 gest. Amt für Rikolaus Dep und Ehefran Etisabeth geb. Mayer.
Samstag 61/4 gest. hl. Meise für Anna Waria Dechs.

71/4 gest. Amt für Ludwig Christ und Johanna geb.
Warzelhau.

Evangel Gottesdienft. Ordnung in Beifenheim. Sonntag, 9 Uhr: Gottesbienft.

Renefte Radrichten.

TU Berlin, 6. Juli. (Abendbericht.) Bom Beften

In Ofigaligen ift bie Schlacht heute neu entbrannt. Maffenfturme ber Ruffen find zwischen Bborom und Ronjudy und bei Bregany unter fcmerften Berluften fur ben Geind gufammengebrochen.

TU Bertin 6. Juli. Reue Il-booterfolge vor und im englischen Ranal und in ber Rorbfee: 6 Dampfer, 4 Geg. ler, 12 Fifcherfahrzeuge; barunter befinden fich: ein bemaffneter englifder Dampfer S jon Monarc 4818 ton. mit 7000 ton. Beigen von Rarachi nach London. Clan Davidfon 6489 ton. mit Studgut von Gibney nach London, italieniicher Dampfer Scheriar 2787 ton, mit Roblen von Carbiff nach Genua, ein tiefgelabener englischer mittelgroßer Dampfer. ber aus Beleitzug herausgeschoffen wurbe. Die Labungen ber übrigen verfentten Sahrzeuge beftanben, foweit fie feftgefiellt werben tonnten, aus Lebensmtttel, Del, Rohlen, und Grubenholy.

TU Genf, 7. Juli. Am Dienstag frub 6 Uhr lanbeten Die erften amerifanifchen Regimenter, Infanterie, Artiflerie und Ravallerie an ber frangofischen Rufte und gwar ausnahmslos in Breft. Am Mittwoch und Dounerstag fruh folgten zwei weitere Staffelln, insgefaut etwa 1 Divifion. Der Rommandant bes Ameritanifden Expeditions.

torps ift Generalmajor Sibert, ber bie Felbzüge auf ben Philippinen in Cuba und Merico mitgemacht bat. Der Befehlshaber ber bie Truppentransporte begleitenben ameritanifchen Rriegeflotte, Areuger und Torpedoboote ift Abmiral Blegaves: Die ameritanifchen Flottenbafis fieht unter bem Rommando bes Oberften Stanlay 3 fm. von Breft entfernt war im Anfang Juni von frangofifchen Genietruppen und beutichen Rriegsgefangenen fur Die Ameritaner ein riefiges 50 Bettar bebedtes Lager gebaut worben. Die ameritanifden Truppen find teils Beteranen aus ben Rumpfen in Mexico teils gang junge Refruten. Die Infanterie ift mit Springfield-Repetiergewehren ausgeruftet. Jeber Mann bat außer bem Bajonet noch ein breites auf beiben Geiten geschliffenes Meffer, beffen Spipe bie Form eines Circumfler bilbet, wie ber Berichterstatter bes Temps fagt; eine besonders gefahrliche Baffe. Die Ameritaner haben fich in Breft bauslich niebergelaffen. Ameritanifche Batrouillen burchziehen Die Stadt: Die Ernppen bleiben noch 8 Tagen im Lager und fommen bann jur weiteren Ausbildung auf bie Befangenen-Blage. Die nachften ameritanifden Regimenter follen bald eintreffen.

WTB Großes Sauptquartier, 7. Juli. Westlicher Ariegsschauplatz.

Armee des Kronpringen Aupprecht von Bagern Gute Beobachtung fteigerte geftern ben Artilleriekampf in einigen Abichnitten ber flandrifden und Artoisfront gu erheblicher Stärke.

Front des bentichen Kronpringen.

Das burdweg lebhafte Seuer verbichte fich besonders bei Cerny, am Aifne-Marnekanal und in ber weftlichen Champagne.

Rad ichlachtartig einfegenbem Artilleries wirkungsfeuer griffen bie Frangofen mit ftarken Rraften von Cornillet bis gum Sochberge an.

Sublich von Rauron murbe ber Angriff burch Feuer und am Rorbhange burch Gar-

detruppen abgewiesen.

Um Sochberge murbe ber Gegner, ber in Teile unferes vorberften Grabens eingebrungen mar, burch krafvollen Gegenfioß eines hannöverschen Regimentes vertrieben. Sier gingen bie Frangofen erneut vor und brangen nochmals ein. Wieberum wurden fie burch Gegenangriff in erbitterten Rampfen Mann gegen Mann völlig zurückgeworfen.

Erhundungsvorftoge am Brimont und Cirnon en Dormis brachten uns eine größere

Anzahl Gefangene ein.

Front des Kronpringen Albrecht von Bürttemberg. Bei vielfach auflebenbem Jeuer keine größeren Rampfhanblungen.

Bei Tag und bei Racht war bie Flieger-

tätigkeit fehr rege.

8 feindliche Flugzeuge und ein Feffelballon wurben abgeschoffen.

Deftlicher Kriegsichauplat. heeresgruppe bes Generalfeldmarigalls Bringen Leopold von Bagern.

heeresgruppe des Generals Boehm-Ermolli. Die Schlacht in Oftgaligien hat geftern u einer außerft blutigen Rieberlage ber Ruffen geführt.

Rach mehrftundigem ftarkem Berftorungsfeuer festen am frühen Morgen bie ruffifden Angriffe zwischen Koniuchy und Lawrykowce ein.

Mit immer neuen ins Feuer geworfenen tiefgegliederten Rraften ftiegen bie Ruffen gegen unfere Front.

Bis jum Mittag wieberholte ber Feind feine Angriffe, bie famtlich unter ben ichwerften Berluften gufammenbrachen.

Much die Berwendung von Rraftwagen war für die Ruffen nuglos. Sie wurden zufammengeschoffen.

I Gegen bie gurudifintenben Daffen griffen unfere Jagbftaffeln aus ber Luft an. Bereitgestellte Ravallerie murde burch Fernfeuer zerftreut.

Spater griff ber Feind in keinem Opfer iconenben Sturm weiter nörblich bis gur Bahn Blogow-Tarnopol, bei Bagam und 3mggn an. Auch hier ham er nicht vorwärts, überall wurde er geworfen.

Bei Brzegann und Stanislau fowie an einigen Stellen bes Rarpathenvorgelanbes find gleichfalls ftarke ruffifche Angriffe geicheitert.

Erbeutete Befehle in frangofifder Sprache zeigen an, von wem bas ruffifche heer gum Angriff getrieben murbe, ber ihm keinerlei Erfolg gebracht hat, ihm bagegen unend. liche Opfer koftete.

Rheinische, Babifche, Thuringifche, Bosnifche und Deftereichifch-ungarifche Truppen teilen fich in die Ehren bes Schlachttages,

Unfer Biebbestand.

Die Reife ber Reichstagetommiffion jur Befichtigung ber Bichbeftanbe.

Die bom Reichstage gur Brufung ber Biebbestände im Reiche ausgefandte Kommission ift auf Grund ihres Reisebefundes und auf Grund der neuen Bieb Zwifchen-Zählung vom 1. Juni, zu folgendem

lirteil gelangt: 1. Der fiarte Rudgang ber Schweinehaltung ift Regenitder dem Friedensstand auf das Kehlen der Kuttermittel zurüczuführen. Die Rachfrage nach Fer-keln ist überall sehr groß, die Ferselpreise sind zu-neist sehr hoch. Abschlachtungen von Zuchtsauen in unerwünichtem Maße konnten nicht sestgestellt wer-den. Jüngere Schweine und Zuchtschweine werden boiligend des Sommers sast überall durch sorgen Kusnuhung von Weide und Grünfutter durchgehal-ten unter möglichter Schonung der sie bie werlich ten unter möglichster Schonung der sur die menjaliche Ernährung in Betracht kommenden Bodenerzeugnisse. Auf diesem Wege ist es nach den Ersahrungen
des Borjahres vielsach möglich, die Schweine bis zum
Gewicht von 160 Pfund zu bringen. Die Erzeugung
ietter, schwerer Schweine in beträchtlicher Zahl ist ohne ten unter möglichfter Schonung ber für bie menich. ietter, schwerer Schweine in beträchtlicher gahl ist ohne Inanspruchtrahme von Körnern und Kartoffeln in erheblichen Mengen nicht möglich. Bon dem Ergebnis der diesjährigen Körner- und Hackfruchternte wird abhängen, wie weit die bei der Zählung vom 1. September 1917 zu ermittelnde Zahl von Schweizen wird aufrechterhalten werden können. Falls die Körnerernie knapp ausfällt und die Kartoffelernte nicht besonders reichlich ist, wird die Schweinehaltung auf eine zureichende, bestimmt zugemessen Zahl von Gausschlachtungsschweinen, die im wesentlichen wit Harif auf eine zureigende, destinden dageniestene Jagvon Hausschlachtungsschweinen, die im wesentsichen
mit Wirtschaftsabfällen gefüttert werden können, und
noss solchen Schweinen beschränkt werden müssen, die
mit freigegebenem oder überwiesenem Krast- und Abjallsutter (von städtischen Schlachthösen) für die Heeferung gemästet werden tonnen. Jedem zu überlassen, wiediel Schweine er masten und womit er fie füttern will, wird für das Winterhalbiahr voraussticht lich nicht möglich fein.

2. Die Baht ber statber hat man ber legten Bahsting zu gen om men, was den Abkalbe und Auf-zuchtverhältnissen entspricht. Die Zahl der übrigen Rinderkassen hat in den meisten Wezirken im mäßigen Umfange abgenommen. Da berstärkte Schlachtungen noch dis zum August fortgesetzt werden milisen, läßt sich der Stand der Ainderhaltung erft bei der gahlung am 1. September 1917 übersehen. Schon jest läßt sich aber sagen, daß die Haltung von so vielen Rindern, wie mit dem vorhandenen verfügbaren Aufer irgend gehalten werden konnen, weiterhin drinder gend geboten ift, da der größte Zeil der Rin-ber als Milchtübe und Arbeitstiere in der Hand fleiner Leute ift, und da die Milch- und Butterbersorgung die Durchhaltung möglichst aller brauch-baren Milchtübe ersordert. Ferner hängt die Auf-rechterhaltung der Alderwirtschaft im Neinen und gro-zen Betriebe im Kriege noch mehr als im Frieden bon einer angemessenen Rinderhaltung ab. Schon jetst läßt fich fiberfeben, daß die Aufrechterhaltung der Schlachtungen im berftarften Umfange über Unfang ober Mitte Lingust hinaus einen im Intereffe ber fünftigen Bolfernährung und ber landwirtichaftlichen Erzeugung unerwünschten Gingriff in Die Bucht. Dilfiund Arbeitstiere herbeiführen wiirbe. Die Berab. fegung ber Gleifchration, fobalb eine angemeffene Bulage von Brot ober anderen gleichwertigen Rahrungs. mitteln möglich ift, ift beshalb geboten. Db im letten Bierteljahre bes 3ahres erhöhte Abnahmen bon Bieh ju Schlachtungen notig werben, hangt bon bem weiteren Musfall ber Butterernte ab. Auf feinen Fall dürfen Bobenerzeugnisse, die für die menschliche Ernährung ersorderlich sind, für die Rindersätterung verwendet werden. Die Berwendung von Misch gur Aufzucht darf nur im Rahmen der gesehlichen Bestimmungen fattfinden (Bunbesrateberordnung bom

3. Die Schafhaltung ift feit Jahresfrift auf bem felben Standpunkt geblieben, nachdem fie im Frie-ben von Jahr ju Jahr gurudgegangen war. Ihre gorderung burch Zusicherung reichlicher Wollbreife ift bom Standbunft ber Bollverioraung bringend geboten

Die Rriegsbeschädigten,

Bemeffung ber Entichabigung nach Dem in Gintommen.

Der Reichstagsausiduß ber Ariensbeiditt forge hat Borfclage über bie Gemahrung ch fagrente ausgearbeitet.

Burgeit bemißt fich die gemäß bem Mannt-berforgungsgefet ju gewährende Militarrente folleflich nach bem militarifden Dienftgra bem Umfang der durch die Dienstheschädigung i sachten Erwerdsbeschränkung: das frisere Arbie einkommen und der Kamilien fand (Größ Kamilie) des Kriegsbeschädigten können bisher b Rentenbemeffung nicht berudfichtigt werben.

Rach ben Borichlagen bes Reichsausschuffer eine ausführliche Begrundung beigegeben in fünftig ben Rriegsbeichäbigten, bie infolge Dienftbeichabigung in ihrer Erwerbefahigfeit um , ale 25 b. S. beidrantt find, eine Bufahrente Militarrente gewährt werben, um fie in ber gialen Schicht, ber fie bor bem Rriege and ten, gut erhalten. Diefe Bufahrente foll fo bem werben, bağ ber Rriegsbeichabigte unter Sing nung feiner militarifden Rentenbeguge und bet beiteeinfommens, bas er mit ber ihm verbinen, im militarifchen Rentenbescheib festgestellten beitsfähigfeit verbienen tann, fowie feines font 100 Mart fiberfteigenben Gintommens ungefahr Betrag feines fraberen Arbeitseintommens erhalt. biefem Swed follen bie Kriegsbeschädigten nach i früheren Arbeiteeintommen in Stufen , abnlie Steuerftufen, eingereiht und für bie verichiebenen fen Durchichnittefate beftimmt werben, nach benen bas bom Kriegsbefcabigten ju erreichenbe Gefam fommen bemift.

Mehnliche Bufagrenten follen auch für bie Rri binterbliebenen gemahrt merben.

Bekanntmadjung. Anmelbung gur Landfturmrolle.

Die in den Monaten Mai n. Juni 1900 geborenen Landfturmpflichtigen werden hierburch aufgeforbert fich bis jum 12. d. 28fs. vorm., bier gur Stammrolle anumelben.

Beifenheim, ben 7. Juli 1917. Der Bürgermeifter: 3. B. Rremer Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 12. und Freitag, den 13. bs. Dis, fommen in ben Rolonialwarenhandlungen

Jaferflocken u. Suppen auf Die neuen Lebensmittelfarten jum Berfauf.

Die Borlage ber Rarten zwecks Abtrennung ber Bezugsabschnitte Rr. 12 und 13 hat vom 7 .- 9. be.

Daferfloden entfallen 100 Granem gum Breife von 10 Big. auf die Berfon. Suppen 40 Gramm jum Breise von 6 Big. auf die Berfon.

Ponnerstag, den 12. ds. Mis, fommt in der Sandlung von Joh. Schneider ber

Hanshaltungszucker für welchen eine Angahl Bezugsberechtigter bie Unmel-Dung vorige Boche unterlaffen batte Igegen Abtrennung ber Dr. 11 jum Bertauf. Die Anmeldung bat am

In Bufunit finden berartige Rachlaffigleiten feine Berückfichtigung mehr.

Beifenbeim, ben 7. Juli 1917. Der Beigeordnete: Rremer

Bekanntmadjung

Als legier Ablieferungstermin der Gegenftande aus Aluminium wird, entgegen ber Befanntmachung Dom 28. Juni d. 38. der 11. Juli d. 3s. bestimmt. Wegen bringenber Berhinderung findet Die Entgegennahme nicht am 4. 1. Dits. ftatt.

Beifenheim, ben 2. Juli. 1917. Der Ragiftrat 3. B. Rremer Beigeordneter.

Bekanntmadjung.

Das Broviantamt Maing tauft Beu neuer Ernte und fonnen Lieferungen taglich ohne vorherige Anfrage erfolgen, auch merben Angebote für Bahnfendungen jedergeit entgegen genommen. Im Anichluffe baran wird barauf aufmertiam gemacht, daß alle heumengen bie aus bem Kreise ausgeführt werben, bei bem Rreisaus. ichug gu Rubesheim fdriftlich gur Delbung fommen muffen.

Bei fen heim, ben 5. Juli 1917. Der Burgermeifter. 3. B. Rremer, Beigeordneter

F.J.Petry's Zahn-Praxis Gegrindet Bingen a. Rh., Neubau Mainzersir, 55/10

Oberersatzstücke mit diesem Sauger gefertigt, halten unbedingt fest. Die Petry Patent-Pesthalter könnes auch in jedes alte Gebiss Oberersatzplatte angebracht unden. Preise billigst! Spezial: Goldkronen aller Systems. Unsichtbare Porsellan-Plemben. Schmerzioses Zahnziehen in Narkose. Füllen der Zühne und Refolgen nach den neuesten Erfahrungen der Wissenschaft.

Gewerbl. Fortbildungs-Schule

Rach Befdluß bes Schulvorftanbes ift mit Beneb. migung ber vorgesetten Beborbe bie Unterrichtegeit in unferer Schule bis jum Beginn bes Winterfemeffers wie folgt feftgefest :

Unterflufe: Dienstag u. Freitag, Mittelftufe: Donnerstag, Oberftuje: Montag.

Der Unterricht beginnt 51/2 Uhr Rachm. Rach Berfügung ber Beborbe find nur Munitionsarbeiter vom Unterricht vorläufig befreit.

Alle anderen Schiler haben ben Unterricht ludenlos ju besuchen und werden nur Schuler ber Mittel- u. Oberflufe in gang bringenden Fallen ftundenweise be-urlaubt; Befreiung von Schulern ber Anterflufe findet nicht ftatt.

Bom Befuche beg fonntagl. Beichenunterricht wird Rein Schuler Befreit.

Alle Beurlaubungen von Miftmunitionsarbeitern find ab 1. Juli f. Jahres aufgehoben.

Der Schulvorftand. 3. A. Rift, Leiter ber G. F. Cch.

Wilfielm Edel Söffne

Geilenfjeim Markt 65 Lelejon 124



UNKER RUH JUNKER & Roh-Gaskocher

Glühstrümpfe für Gas-Hänge- und Stehlicht sowie simtliches Zubehör Zylinder, Birnen, Glocken neu eingetroffen. Wegen grossen Abschlüssen günstigste Preise.

Für ins Feld: Praktisdje elektr. Losdjenund hand-Gampen In Fabrikat

sowie dauerhafte Batterien und A. E. G. Metallfadenbirnen dazu.

Vulkanus"-Emaillgaskochtöple.

Bekanntmachung.

Die Bemeinbestenerlifte far bas Stenerjahr 1917 liegt vom 6. 1, Dis. ab 14 Tage lang auf bem biefigen Rathaufe jur Ginficht offen. Gegen bie Beranlagung fieht bem Steuerpflichtigen binnen einer Ausschlußfrift von 4 Wochen nach Ablauf ber Auslegungsfrift bie Berufung an Die Beranlagungetommiffion in Rubes. beim gu.

Fortgeseht werden größere Brandichaben gemelbt bie Rinder burch bas Spielen mit Streichholzer verursacht haben, wodurch große Werte verloren geben.

Die hiefige Bevolterung wird aufgeforbert, ftreng barüber gu machen, bag feinerlei Feuerzeug in Die Banbe von Rindern fällt und jeder unvorfichtige Umgang mit Feuerzeug vermieden wird, auch Anzeige über lebertretungen bes Berbots bei ben Boligeibeborbe gur Renntnis zu erstatten.

Beifen beim, ben 5. Juli 1917. Der Bürgermeifter, 3. B.: Rremer, Beigeorbneter

Weibliche Hilfs-Araft,

gewandt und ficher im Rech. nen, die icon in ber Bermaltung tätig mar, gefucht vom Buro ber

Beraulagung Stommiffi. on, Rübesheim a. Rh.

Ririden und alle Gorten Obst

tann jeden Tag abgeliefert merden in ber

Marftftraße 4 und Rirchftraße 18. Bezahlt wird ber aller bodfte Breis.

6. Dillmanu.

Rividien und alles andere Obli

fauft fortwährend, fowie auch auf ben Baumen

Franz Rückert Bollftraße.

Loose der fgl. Breug. Afaffen-Lotterie Biehung 1. Rlaffe 10. Juli

1917. 1/4 1/4 1/3 1/3 5 - 10 - 20 - 40 - p. Rlaffe Borto 25 Big., empfiehlt Bellesheim,

Rgl. Breuß. Lotterie Ginnehmer, Bingen a. 9th.

Dotel, Reftaurant, Cafe hotel zur Linde Telefon Dir. 205.

Rath. Rirchenkane

Des Rechnungeabichiu fes wegen wird um Bab lung aller rudftanbigm Steuern, Binfen und Pacht. gelbern binnen 14 Tagen bei Meibung ber Bwangs beitreibung erfucht. Weisenheim, 5. Juli 1917.

Bauern-Berein.

Sonntag ben 8. Juli, nachmittags 2 Uhr: "Generalberfammlung" bei Baitwirt Joh. Bach.

Der Borftanb.

Pianos eigene Arbeit

Mod. Studier Piano 1,22 m b. 450 18

2 Cacilia-Biano 1,25 m b. 500 II 3 Mhenania A

b. 570 19. 1,28 m 4 Rhenania B 1 28 m b. 600 92

5 Moguntia A 1,30 m b. 650 90

6 Moguntia B 1,30 m b. 680 Da 7 Salon A

1,82 m b. 720 st. 8 Calon4B

1,32 m h. 750 W.
u. f. w. auf Raten ohne Auf-ichlag per Monat 15—20 M.
Raffe 5% — Gegründet 1834.
Wilh. Müller

Rgl. Span Dof Panis Fabril. Mains.

Belugiskarten Buddruckerei Jandel en:

Kriegs-Trauerbildchen Andenken an Gefallene

in verschiedenen Mustern vorrätig und mit Eindruck sofort lieferbar.

Geschäftsstelle der "Geisenheimer Zeitung Winkeler Landstrasse 53b. - Telefon 123.

Inserate Geisenbeimer Beisenbeimer Benentbar Beffen Erfolg.